

Textsorte Märchen

Intention: Sinnentnehmendes Zuhören, Aufbau von Textsortenkenntnissen
Vorgehen: Die Kinder lesen den Text „Der Wolf im Nachthemd“ im Lasso Lesebuch auf den Seiten 56-58. Der Track wird (mehrmals) vorgespielt, die Kinder haben das Lesebuch aufgeschlagen vor sich liegen. Die Lehrperson fragt im Anschluss nach den wesentlichen Merkmalen eines Märchens und schreibt sie an die Tafel. Zum Abschluss kann die Lehrperson z. B. das Märchen „Rotkäppchen“ in der Fassung der Gebrüder Grimm vorlesen.

Kind 1: Wie gefällt dir das Märchen „Der Wolf im Nachthemd“?

Kind 2: Ganz gut. Aber ist das überhaupt ein Märchen?

Kind 1: Warum soll es kein Märchen sein?

Kind 2: Es fängt ja gar nicht mit „Es war einmal ...“ an.

Kind 1: Das stimmt. Viele Märchen fangen so an, aber nicht alle! Es gibt auch noch andere Merkmale, die typisch für Märchen sind.

Kind 2: Und welche sind das?

Kind 1: Ein Märchen erzählt immer eine erfundene Geschichte.

Kind 2: Mhm, das stimmt ... Sprechende Wölfe gibt es nicht. Und ein echter Wolf könnte sich auch kein Nachthemd anziehen.

Kind 1: Genau. Es passieren unwahrscheinliche Dinge oder sogar Wunder! Und oft gibt es zauberhafte Wesen wie Hexen oder Zwerge! Am liebsten mag ich es, wenn sprechende Tiere und Prinzessinnen vorkommen.

Kind 2: Am Ende von einem Märchen steht oft: „Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.“

Kind 1: Hast du eigentlich ein Lieblingsmärchen?

Kind 2: Ich lese lieber Geschichten über Piraten. Oder Sachbücher, ich habe ein tolles Lexikon über Tiere, die im Meer leben.

Kind 1: Das klingt auch spannend. Ich mag Märchen sehr gern. Mein Lieblingsmärchen ist Aschenputtel.